

Die Blümelein sie schlafen

Text by *Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio* (1803-1869)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), *Sandmännchen* ['zant.,mɛn.çən] (Sandman), from *Volks-Kinderlieder*, WoO. 31, #4

Die Blümelein sie schlafen
[di: 'bly:.mø.la:en zi: 'ʃla:fən]
The little-flowers they sleep
(*The little flowers have already been asleep*)

schon längst im Mondenschein,
[ʃo:n læŋst ʔɪm 'mo:n.dən.ʃa:en]
already for-a-long-time in-the moonlight,
(*for a long time in the moonlight,*)

sie nicken mit den Köpfen
auf ihren Stengelein.
Es rüttelt sich der Blütenbaum,
es säuselt wie im Traum:
Schlafe, schlafe, schlaf du, meine Kindelein!

Die Vögelein sie sangen
so süß im Sonnenschein,
sie sind zur Ruh gegangen
in ihre Nestchen klein.
Das Heimchen in dem Ährengrund,
es tut allein sich kund:
Schlafe, schlafe, schlaf du, meine Kindelein!

Sandmännchen kommt geschlichen
und guckt durchs Fensterlein,
ob irgend noch ein Liebchen
nicht mag zu Bette sein.
Und wo es nur ein Kindchen fand,
streut er ihm in die Augen Sand.
Schlafe, schlafe, schlaf du, meine Kindelein!...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

